

Erfahrungsbericht über OA-Strategien und Marketing an der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek SULB

**Erfahrungsaustausch DINI-zertifizierter Dienste
6. Dezember 2006, Berlin, Humboldt Universität zu Berlin**

Bestehende Angebote

Die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB) betreibt zwei OA-Repositories ...

a) als Sondersammelgebietsbibliothek: **PsyDok**
disciplinary repository für wissenschaftliche Dokumente aus der Psychologie, überregional ausgerichtet, an Wissenschaftler aus dem Fach Psychologie gerichtet

<http://psydok.sulb.uni-saarland.de>

b) als Universitätsbibliothek: **SciDok**
institutional repository zur Zugänglichmachung wissenschaftlicher Arbeiten an der Universität des Saarlandes (UdS)

<http://scidok.sulb.uni-saarland.de>

Vorgehen: SSG – PsyDok

- Mehrmaliges Anschreiben aller Lehrstühle, Prüfungsämter und DFG-geförderter Projekte aus dem Bereich Psychologie
- Informieren über OA und dessen Rahmenbedingungen (recht liberale Copyright-Politik der Verlage/SHERPA-Liste, Zeitschriftenkrise etc.)
- Informieren über Vorteile von OA (Sichtbarkeit und Verbreitung, Zugriffsstatistiken vs. Ausleihe, gesteigerte Zitationshäufigkeiten etc.)
- Einbeziehen des Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) als Partner im Projekt DPI
- Versuch, die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) einzubeziehen, regelmäßige Information der DGPs
- Vorträge bei DGPs-Kongress, Fachgruppentagungen

Zwischenbilanz – PsyDok

- Server ist in der Community etabliert (Veröffentlichungen, Zugriffe)
- v.a. graue Literatur, Diplomarbeiten auf Empfehlung, Dissertationen
- Verlage sperren disciplinary repositories meist über SHERPA aus
- Nach Erwähnung von PsyDok in den „Informationen und Empfehlungen der IuK-Kommission“ der DGPs verstärkt Postprint-Veröffentlichungen
- Wird z.T. als Plattform für Primärveröffentlichungen genutzt
- Autoren wünschen Aufwertung von PsyDok mit Verlagsfunktionen
- Attraktivität des Servers durch Einbindung in fachspezifische und anerkannte Datenbanken: Web Citation Index (ISI), Current Web Contents (ISI), Scirus/Scopus, Psynindex, Google Scholar ...

Pläne - PsyDok

- Nach OPUS-Update nochmaliges Informieren der Lehrstühle und Projekte
- Fortlaufende Integration in relevante Datenbanken und Suchmaschinen
- Angebot: Studentische Hilfskraft spielt Dokumente ein
- Wenn Autoren (nach SHERPA) PsyDok-taugliche Postprints melden, kann ggf. eine studentische Hilfskraft diese nach Verlagsvorgaben aufbereiten

Vorgehen: UdS – SciDok, Teil 1

Getan: Information der Fakultätsräte und einzelner Lehrstühle

Im Anlaufen: Durchführen von Informationsveranstaltungen für Fachrichtungen bzw. Lehrstühle/ Tingeln

- Informieren über OA und dessen Rahmenbedingungen (recht liberale Copyright-Politik der Verlage/SHERPA-Liste, Zeitschriftenkrise etc.)
- Informieren über Vorteile von OA (Sichtbarkeit und Verbreitung, Zugriffsstatistiken vs. Ausleihe, gesteigerte Zitationshäufigkeiten etc.)
- Aufhänger: Elektronisches Publizieren von Dissertationen, Elektronischer Semesterapparat, neugestaltete Jahresbibliographie, Informationen über neue Datenbanken durch zuständige FachreferentIn/zuständigen Fachreferenten

Vorgehen: UdS – SciDok, Teil 2

Verzahnung von SciDok und Jahresbibliographie

<http://jahrbib.sulb.uni-saarland.de>

- Beide Systeme laufen unter OPUS
- Die Meldung in der Jahresbibliographie und die Veröffentlichung in SciDok sind in einem Arbeitsschritt möglich
- SULB-Mitarbeiter können Dokumente zu den Metadaten in der Jahresbibliographie nachträglich in SciDok einspielen

Zwischenbilanz – SciDok

- Server ist am Campus als OA-Server zu wenig etabliert
- v.a. graue Literatur, Diplomarbeiten auf Empfehlung, Dissertationen
- Verzahnung mit Jahresbibliographie wirkt sich positiv aus
- Noch kein Statement der Universitätsleitung zu Open Access (OA-Policy, Berlin Declaration, OA-Lenkungsgremium) oder Empfehlung zum Self-Archiving auf SciDok
- Absprache über Postprints mit einzelnen Lehrstühlen gelungen (Techniker, Informationswissenschaft)
- Auch hier: Attraktivität des Servers korreliert mit Einbindung in Datenbanken & Suchmaschinen: Web Citation Index (ISI), IO-Port, CiteSeer, Google Scholar, Scirus...

Pläne: SciDok, Teil 1

- Tingeln fortsetzen: Im Idealfall an allen Lehrstühlen
- Mögliche Vorbereitung: Dokumente auf Seiten der Wissenschaftler mit SHERPA-Liste abgleichen
- Ziel: Mit einzelnen Lehrstühlen Absprache über Pre-/Post-Print-Veröffentlichung auf SciDok treffen, denkbar:
 - Nachbearbeitung der Dokumente durch SULBoder
 - Lehrstühle halten letzte Dokumentversion (ohne Verlagslayout) zurück

Pläne: SciDok, Teil 2

- Abgleich von Einträgen in Jahresbibliographie mit SHERPA und nach Absprache mit Lehrstühlen Einspielen der Dokumente
- Steigern der Sichtbarkeit durch fortlaufende Integration in Suchmaschinen
- Einspielen von Dokumenten durch studentische Hilfskraft
- Durchführen eines OA-Workshops
- Einrichten eines OA-Newsletters
- ggf. Meldung bei VG Wort durch SULB

Generell: Anreizsysteme und Services

- Bemühen um Aufnahme in Datenbanken
- Anreize durch Features wie citation search, citation counts, link counts, download history
- Alternative Qualitätskriterien entkräften den Vorbehalt fehlender Qualitätsmessung (à la JIF) und Qualitätskontrolle (à la peer review)

Unwägbarkeiten

- Wie verlässlich sind SHERPA-Vorgaben (z.B. bei Fusionen von Verlagen)?
- Wie kann der Aufwand bei SHERPA-kompatibler Aufbereitung der Postprints bewältigt werden?
- Welche der Service-Ideen (VG-Wort Meldung, Abgleich Jahresbibliographie/ SciDok, Newsletter u. ä.) sind realisierbar?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

PsyDok Homepage

<http://psydok.sulb.uni-saarland.de>

SciDok Homepage

<http://scidok.sulb.uni-saarland.de>

Email

u.herb@sulb.uni-saarland.de

